



## **Public Pharma für Europa-Koalition: ein Schritt zu Gesundheit für alle**

*[Veröffentlicht am 16. Oktober 2024]*

Milliarden von Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Medikamenten, Impfstoffen und anderen Gesundheitstechnologien. Trotz großer öffentlicher Beiträge ist die pharmazeutische Entwicklung und Produktion weitgehend vom privaten Sektor kontrolliert, insbesondere von großen transnationalen Unternehmen, die als Big Pharma bekannt sind.

**Die Public Pharma für Europa (PPfE) Koalition** wurde gegründet, um Veränderungen in diesem Szenario zu bewirken, indem sie für und die öffentliche Führung und Verantwortung bei der Errichtung, Fortführung und Erweiterung öffentlicher pharmazeutischer Infrastrukturen, Politiken und Governance-Mechanismen in Europa eintritt und diese unterstützt.

Die Gruppe, die das Recht auf Gesundheit global fördern möchte, besteht aus einem breiten Spektrum an Netzwerken, sozialen Bewegungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, gemeinnützigen Organisationen, Patienten, Wissenschaftlern, Aktivisten und Akademikern. Sie hat ihren Sitz in Europa, strebt aber an, innerhalb globaler Solidaritätsnetzwerke zu arbeiten, die weltweit auf Public Pharma hinarbeiten. Zu den beteiligten CSOs gehören [Abundance](#) (Vereinigtes Königreich), [BUKO Pharma-Kampagne](#) (Deutschland), [Global Initiative for Economic, Social and Cultural Rights \(GI-ESCR\)](#) (International), [Health Action International Europe \(HAI\)](#) (Niederlande), [Medico International](#) (Deutschland), [Medics for the People \(MPLP/GVHV\)](#) (Belgien), [Organisation for Workers' Initiative and Democratisation \(BRID\)](#) (Kroatien), [People's Health Movement \(PHM\)](#) Europa, [People's Medicines Alliance \(PMA\)](#) (International), [Pharmaceutical Accountability Foundation](#) (Niederlande), [Pharma für Alle](#) (Schweiz), [Salud por Derecho](#) (Spanien) und [Viva Salud](#) (Belgien).

Die Koalition ist fest davon überzeugt, dass das derzeit gewinnorientierte pharmazeutische Modell durch mehrere Dysfunktionen gekennzeichnet ist, die die globale Verwirklichung des Rechts auf Gesundheit erheblich behindern. Diese Dysfunktionen führen zu einem Mangel an Innovationen, privater Aneignung öffentlicher Ressourcen, Engpässen bei essentiellen Gesundheitstechnologien, exorbitanten Medikamentenpreisen, voreingenommenen klinischen Studien und Verzerrungen bei Medikamentenverschreibungen. Sie vertiefen auch die Spannungen und Ungleichheiten zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden.

In Anbetracht der Tatsache, dass die COVID-19-Pandemie diese Probleme verschärft hat, hebt die PPfE-Koalition die Bedeutung hervor, dass es sich um langjährige systemische und strukturelle Probleme handelt, die die öffentliche Gesundheit seit Jahrzehnten schädigen. Daher behauptet die Gruppe, dass verstärkte öffentliche Führung und Verantwortung,



einschließlich der Einrichtung, Fortführung und Erweiterung von Public Pharma, als Gegenmittel gegen die Missbräuche von Big Pharma dienen und die Gesundheit der Menschen besser schützen kann.

Laut der PPfE-Koalition bezieht sich Public Pharma auf die Infrastrukturen, Politiken und Governance-Mechanismen, die darauf abzielen, die genannten Ziele zu erreichen. Es umfasst institutionelle Arrangements, bei denen Regierungen echte Entscheidungsbefugnisse haben und Governance im öffentlichen Interesse etablieren können. Es schließt keine Initiativen ein, die öffentliche Ressourcen, sei es finanzieller oder menschlicher Art, zur Risikominderung für private Unternehmen verwenden.

„Wir vertreten die Auffassung, dass die Rolle von Public Pharma über die anfänglichen Phasen der Arzneimittelproduktion, Notfälle oder spezifische Krankheitskategorien hinausgehen sollte. Regierungen sollten ihre Pflicht zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit nicht nur durch Minimierung von Risiken für private Unternehmen erfüllen, sondern auch aktiv an der Forschung, Entwicklung, Produktion und Verteilung von Gesundheitstechnologien zur Deckung der Anforderungen der öffentlichen Gesundheit teilnehmen.“ schließt Alan Rossi Silva, Projektkoordinator bei People’s Health Movement (PHM) und Mitglied der Koalition.

Um dies zu erreichen, verlässt sich die Koalition auf eine Kombination von Ansätzen, einschließlich der Sensibilisierung in allen gesellschaftlichen Sektoren, der Mobilisierung kollektiver politischer Macht zur Veränderung und der Präsentation konkreter Vorschläge zur Errichtung, Fortführung und Erweiterung von Public Pharma in Europa.

**Kontakt 1:** [contact@publicpharmaforeurope.org](mailto:contact@publicpharmaforeurope.org)

**Kontakt 2:** Beat Ringger ([Pharma für Alle](#)) - Schweiz

E-mail: [bringger@bluewin.ch](mailto:bringger@bluewin.ch)

**Kontakt 3:** Christopher Knauth ([BUKO Pharma-Kampagne](#)) - Deutschland

E-Mail: [christopher.knauth@outlook.de](mailto:christopher.knauth@outlook.de)

**Kontakt 4:** Alan Rossi Silva ([People’s Health Movement](#)) - Europa

E-mail: [alan.silva@tutanota.com](mailto:alan.silva@tutanota.com)

**Soziale Medien:**

[instagram.com/publicpharmaforeurope](https://www.instagram.com/publicpharmaforeurope)

[http://twitter.com/publicpharma4eu/](https://twitter.com/publicpharma4eu)

<https://mastodon.social/@publicpharmaforeurope>

<https://www.linkedin.com/company/public-pharma-for-europe/>